

Die Vereinten Nationen betonen die Bedeutung von Bildung für eine Transformation in Richtung Nachhaltigkeit. Die Agenda 2030, die nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die Sächsische Nachhaltigkeitsstrategie und die Sächsische Landesstrategie **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** stärken die breite und tiefe Verankerung von Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitskompetenzen in allen Bildungsträgern. Als Technische Universität Chemnitz leisten wir einen Beitrag dazu, indem BNE auf vielfältige Art und Weise disziplinär und disziplinenübergreifend, zum Beispiel in Vorlesungs- und Übungsveranstaltungen, Kolloquien, Seminaren, Praxiskooperationen und studentischen Projekte einbezogen wird.

Das [Studium generale](#) ermöglicht insbesondere einen disziplinenübergreifenden Zugang. Die Technische Universität Chemnitz arbeitet stetig daran, BNE kontinuierlich in eigene Angebote zu integrieren und BNE noch stärker disziplinenübergreifend auszurichten. Die vorliegende Übersicht ermöglicht Ihnen, Ihr nachhaltigkeitsausgerichtetes Engagement in der Lehre und für einzelne Module zu erfassen und einzuschätzen. Essentielle BNE-Kompetenzfelder und -Inhalte sind nachfolgend aufgeführt. Viel Freude beim Erfassen eigener Beiträge!

BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung			Bereits integriert	Integration möglich
Kompetenzen einer Nachhaltige Entwicklung	Intellektuell-analytische	Systemisches Denken <i>Analyse komplexer Systeme verschiedener Größenordnungen und Sachbereiche; Verständnis, empirische Verifizierung und Beschreibung von Systemkomponenten, -struktur und -dynamik (insbesondere Rückkopplungen, Flüsse und Bestände, Iterationen, Konnektivität, Ursache-Wirkungs-Beziehungen, unbeabsichtigte Konsequenzen, Pfadabhängigkeit, Trägheit); Systemmodellierung (qualitativ und quantitativ)</i>		
		Vorausschauendes und visionäres Denken <i>Vorstellen, Analysieren und Bewerten von möglichen, auch generationenübergreifenden Zukunftsszenarien; Anwendung des Vorsorgeprinzips; Abschätzen von Handlungsoptionen; Umgang mit Risiken und Veränderungen</i>		
		Kritisches Denken und Analysieren <i>Kritisches Hinterfragen von Normen, Gewohnheiten und Meinungen; Reflexion der eigenen Werte, Sichtweisen und Handlungen; Verständnis für andere Sichtweisen</i>		
	Integrative	Interdisziplinäres Arbeiten <i>Erkennen, Bewerten, Kontextualisieren und Anwenden von Wissen und Methoden verschiedener Disziplinen; Bearbeitung komplexer Probleme und Erkenntnisgewinn in interdisziplinären Kontexten</i>		
		Toleranz für Mehrdeutigkeit und Unsicherheit <i>Umgang mit Konflikten, konkurrierenden Zielen und Interessen; Umgang mit Widersprüchen und Rückschlägen, Resilienz, Lösungsausrichtung</i>		
		Empathie und Perspektivenwechsel <i>Erkennen und Akzeptieren eigener und fremder Perspektiven, Bedürfnisse, Erfahrungen, Handlungen, Wertorientierungen; transkulturelles Verständnis; Empathie und Solidarität mit anderen</i>		
		Zwischenmenschliche Beziehungen und Kooperation <i>Partizipative und kooperative Problemlösung; Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Führungsqualität, Verhandlungsfähigkeit;</i>		

		Konfliktfähigkeit; Lernen von anderen Sichtweisen; Beteiligung an gesellschaftlichen Entwicklungen			
		Transdisziplinäres Arbeiten Berücksichtigung auch außerwissenschaftlichen Wissens bei der Definition und Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme; Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit Akteur*innen aus Unternehmen, Zivilgesellschaft und Politik			
	Normative	Gerechtigkeit, Verantwortung und Ethik Anwendung von Konzepten der Ethik, Gerechtigkeit, sozialen und ökologischen Integrität und Gleichheit; Verstehen, Beschreiben, Verhandeln und Ausgleichen von Grundsätzen, Werten und Zielen für Nachhaltigkeit; Verantwortung für das eigene Handeln; ethisches und nachhaltiges Verhalten (privat und beruflich)			
		Beurteilung und Bewertung Bewertungs- und Evaluierungsstandards und -richtlinien entwickeln; Einbeziehen von Interessens- und Zielkonflikten, Unsicherheit und Widersprüchen			
	Initiative	Kommunikation und Mediennutzung Nutzung geeigneter Informations- und Kommunikationstechnologien; Wirkungsvolles Kommunizieren in interkulturellen Kontexten; kritische Betrachtung und Bewertung von Medien			
		Persönliches Engagement Bereitschaft zur Beteiligung an der Erstellung von Nachhaltigkeitsinitiativen; Bereitschaft zu lernen und Innovationen zu gestalten; Eigenmotivation; aktives und verantwortungsbewusstes Engagement bei Nachhaltigkeitsinitiativen; Initiierung des eigenen Lernens			
		Strategisches Handeln Entwurf, Entwicklung und Durchführung von nachhaltigkeitsorientierten Interventionen, Übergängen, Strategien und Transformationen; Erkennen möglicher Risiken und der Umgang damit; Identifikation von Spielräumen für Gestaltung und Partizipation; Planung, Organisation, Leitung und Steuerung von nachhaltigkeitsorientierten Interventionen, Prozessen und Projekten; Andere motivieren			
	Inhalte einer Nachhaltige Entwicklung	Wissenschaftliche Orientierung	Grundlagen und Theorie		
			Anwendung		
			Forschung		
Dimensionen		Ökologische Tragfähigkeit			
		Soziale Gerechtigkeit			
		Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit			
Transformationsfelder		Energie			
		Mobilität			
		Wohlstand und Konsum			
		Industrie			
		Ressourcen (materiell & immateriell)			

		Ernährung		
		Städte und Land		
		Weitere		
	Akteure	Zivilgesellschaft		
		Politik		
		Unternehmen		
		Wissenschaft und Bildung		
		Individuum		
	Interventionsarten	kulturell (inkl. Werte und Normen)		
		politisch-institutionell		
		ökonomisch		
		technologisch		
	Reichweiten (räumlich)	lokal		
		regional		
		national		
		international		
		global		
	Reichweiten (zeitlich)	kurz (bis zu 5 Jahre)		
		mittel (5-20 Jahre)		
		lang (20-100 Jahre)		
sehr lang (über 100 Jahre)				